

Decken über Kriechkellern

Die Besonderheit solcher Konstruktionen besteht in der Anforderung an die Ausbildung des Untergrunds und die Belüftung der Kriechkeller, um Feuchteinwirkungen auf ein verträgliches Maß zu begrenzen. Auf Grundlage von Forschungsergebnissen [8] werden in DIN 68800-2 neben der luftdichten Ausbildung der raumseitigen Beplankung konkrete Randbedingungen in Bezug auf Belüftung, Kriechkellerhöhe, Deckenbeplankung und Ausführung der Geländeoberfläche benannt (siehe Abb. 5.4.4).

Randbedingungen für Decken über Kriechkellern zur Einstufung in GK 0, die alle einzuhalten sind:

1. Unterseitige Deckenbeplankung aus Materialien zur Anwendung im Feuchtebereich (z.B. zementgebundene Spanplatten).
2. Mindestkriechkellerhöhe 20 cm (in Bezug auf Zugänglichkeit sind 50 cm empfohlen).
3. Regelmäßig in den Wänden angeordnete Belüftungsöffnungen mit Bruttoquerschnitt zwischen 10 cm² und 20 cm² je Quadratmeter Grundfläche und kleintier-sicherer Abdeckung.
4. Vollflächige diffusionshemmende Schicht mit $s_d \geq 100$ m auf dem Erdreich in Verbindung mit kapillar nicht saugfähiger Auflage (z.B. Grobkies schüttung oder Dämmung).

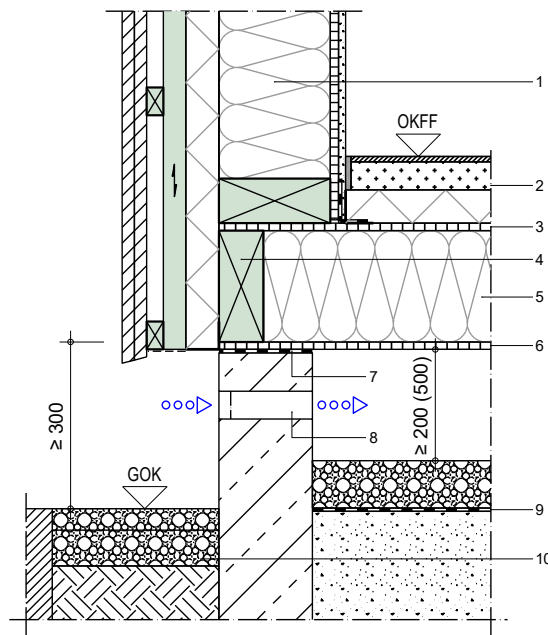


Abb. 5.4.4 Sockelanschluss GK 0 für Decke über Kriechkeller mit Belüftungsöffnungen

- 1 Holzrahmenbau-Wandelement
- 2 Fußbodenaufbau
- 3 Raumseitige Schalung (GK 0) oder Beplankung aus Holzwerkstoff (NKL 1) mit $s_d \geq 2,0$ m (luftdicht); Dampfbremsschicht sofern zusätzlich erforderlich (vereinfachter Nachweis nach Tab. 4.1 möglich)
- 4 Deckenbalken und Randbalken aus trockenem Vollholz (GK 0)
- 5 Faserdämmstoff nach DIN EN 13162, Holzfaserdämmung nach DIN EN 13171 oder Dämmstoff mit bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis, z.B. Zellulose
- 6 Unterseitige Bekleidung oder Beplankung (NKL 2), vorzugsweise zementgebundene Spanplatte
- 7 Feuchtesperre (Bitumenbahn)
- 8 Belüftungsöffnungen mit $A = 10$ bis 20 cm² je Quadratmeter Grundfläche
- 9 Vollflächige diffusionshemmende Schicht mit $s_d > 100$ m, z.B. PE-Folie, überlappt und überdeckt, z.B. mit Grobkies 16/32 mm – Wassersackbildung vermeiden!
- 10 Sockelausbildung spritzwassergeschützt (30 cm bei Holzfassade, vgl. Kap. 5.6)